

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 236.

Donnerstags, den 24. August.

1837.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung der Stelle eines Zugführers der 14. Compagnie der Communalgarde ist bei der deshalb statt gehabten Wahl

Herr Johann Friedrich Schulz, Conservator, durch absolute Stimmenmehrheit dazu ernannt und von dem Communalgarden-Ausschuß in dieser Charge am 19. d. M. bestätigt worden.

Das aufgenommene Wahlprotokoll nebst Stimmzetteln liegt bis zum 2. Septbr. d. J. im Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 21. August 1837.

Der Communalgarden-Ausschuß daselbst.
Franke. Hermisdorf, Prot.

Reise skizzen.

IV.

Am Bord in der Cajüte schreibe ich dies, wo ich zum ersten Male in meinem Leben eine Nacht zugebracht und so gut geschlafen habe, wie zu Hause im weichen Bette. Wir langten Abends 9 Uhr vor Wittenberg an, dem großen preussischen Zollamte, und blieben alle im Schiffe, dessen Cajüten sich in wenig Augenblicken zu Schlafzimmern umwandelten. Die Frauen haben zu dem Zwecke eine besondere; indessen die eine zog es vor, züchtig neben ihrem Männchen zu bleiben. Von großer Nachttoilette war keine Rede. Man legte sich auf die weich gepolsterte Bank, einen Pfahl unter den Kopf, eine wattirte Decke über den Leib. Wer Pantoffeln hatte, zog diese an. Ich hoffte das Schauspiel des Sonnenaufgangs zu genießen und eilte gleich nach 4 Uhr, noch halb schlaftrunken, die Treppe hinauf, allein leichte Thauwolken trübten den Horizont nach Osten. Allmählich kamen auch andere Reisende aufs Berdeck. Man begrüßte sich; der Kaffee machte munter, ob er schon stark nach Cichorien schmeckte, denn vor Magdeburgs Thoren wächst diese Sorte Kaffee auf der einen und der (Runkelrüben-) Zucker auf der andern Seite des Weges; doch jener ist auch danach; Sela! und dieser nicht wohlfeiler wie der westindische! Eine lange Reihe schwer beladener Elbkähne, die stromaufwärts gehen sollten, lagerte längs dem Gestade und harrte sehnlich der Morgenstunde, wo die gestrengen Herren Steuerbeamten ausgeschlafen haben. Auch uns ging es nicht besser; doch wenn jene, die nur Stück-

güter führen, oft Tage, ja selbst Wochen lang zubringen, ehe sie ihre Waaren ausladen, wiegen lassen und wieder an Bord nehmen können, so hat das Dampfboot doch den Vortheil, nur kleinere Collis zu führen und besonders beim Hinabfahren der Elbe mit Untersuchung des Reisegepäcks verschont zu bleiben, auch wird es stets außer der Reihe vorgenommen und abgefertigt; gegen 7 Uhr kamen endlich die Beamten zu dem Zwecke und nahmen nach einer reichlichen halben Stunde ihren Abschied zur großen Freude Aller, die im Schiffelein waren. Beim Hinabfahren hat es weniger Aufenthalt, als wenn das Boot heraufkommt, da der Ausgangszölle wenig, der andern desto mehr sind. Um 9 Uhr hielten wir schon wieder vor einer Zollbude, dem Städtchen Schnakenburg auf hannoverschem Gebiete, und hätten dieß Vergnügen noch ein Paar Mal, in Boitzenburg, Lauenburg &c. haben können. Allein Dänemark, Mecklenburg und Hannover haben wenigstens die Sache dadurch erleichtert, daß sie in Wittenberg Commissarien halten, so daß die Revision von preussischer Seite gleich gemeinschaftlich ist und an den übrigen Stätten daher nur die Papiere vorgewiesen und etwaige Gefälle entrichtet werden müssen. Unser Capitain hatte gar die Vergünstigung erhalten, vor mehreren Orten vorbeifahren zu dürfen und durch einen Schiffer, der nachkam, die Sache abmachen zu lassen. Der Tag war heiß, aber schön, die Gegend fortwährend flach und einförmig, bis endlich Lauenburg dicht an der Elbe da stand und den schönsten Anblick bot, den wir auf der ganzen Reise gehabt hatten: Berge, zwei Lustschlösser, Waldung, wohnliche Häuser, große

Rhederei, geben dem Orte in der schönen Beleuchtung ein doppelt angenehmes Aeußere. Längs dem Saume eines großen langen Waldes gelangten wir nur in die Meeresfluth beim Zollenspieker, die von nun an die Fahrt etwas erschwerte und ihr hemmend entgegen trat, indessen uns jetzt, von ihr und dem lebhaften Winde begünstigt, große und kleine Fahrzeuge mit weißen und rothen Segeln entgegen kamen, daß oft das schmale Fahrwasser kaum Raum zum Ausweichen gestattete. Die rothen Segel waren von Frauen und Männern aus den Vierlanden besetzt, die jetzt mit ihren schmucken netten Häusern und fruchtbaren Gemüse- und Obstgärten zur Seite lagen. Die Besitzer hatten ihre Früchte, ihre Milch in Hamburg an die Commissio-naire abgegeben, um nun, den Heimweg schon vollendet, neue Vorräthe zu holen, denn die eigent-

lichen Erbauer der Früchte beschäftigten sich wenig mit dem Detail-Verkaufe und überlassen ihn ärmern, jüngern Verwandten, Basen, Schwestern, Vettern, Brüdern, welche die Körbe und Milchfässer im Fluß-hafen empfangen und den Inhalt auf allen Straßen Hamburgs dann ihren Kunden zutragen und anbieten. Eine der Inseln im Flusse nach der andern schwamm gleichsam vorbei, Hamburgs Thürme lagen vom Scheine der Abendsonne vergoldet dort im Hintergrunde, allmählich rüsteten sich die Schiffer, die Anker fallen zu lassen. Endlich halb 9 Uhr ungefähr waren wir da; die ganze Fahrt hatte also ungefähr 22—23 Stunden gedauert, ungerchnet die Nachtruhe vor Wittenberg und den unverschuldeten Aufenthalt daselbst am Morgen, wo wir sonst spätestens um 6 Uhr hätten lichten und folglich um 2—3 Stunden früher ankommen können.

Redacteur: Dr. Bretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

B e k a n n t m a c h u n g .

Die hiesige Dienstmagd,

Johanne Friederike Meerboth aus Rasnig,

hat bei uns angezeigt, daß ihr beim Ausräumen ihrer Effecten während des neulichen Brandes in der Hainstraße das für sie, unter Nr. 188 am 1. Februar 1837 alhier ausgestellte Gesindezeugniß-Buch verloren gegangen sei.

Wir machen dieß zur Verhütung etwaigen Mißbrauches hierdurch bekannt und fordern den Finder oder dormaligen Inhaber dieses Buches auf, dasselbe ungesäumt an uns abzuliefern.

Leipzig, den 22. August 1837.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Grabl.

Nothwendige Subhastation des Schenkgrundstücks zu Abtnaundorf.

Von unterzeichneten Gerichten soll

den fünf und zwanzigsten August 1837

mit nothwendiger Subhastation des Herrn Johann Christian Eduard Achilles zugehörigen sub No. 21 alhier gelegenen und ohne Berücksichtigung der darauf hastenden Oblasten auf 5950 Thlr. gewürdeten Schenkgrundstücks nach nun erfolgter Beseitigung der Appellationen gegen dessen Versteigerung an Gerichtsstelle alhier verfahren werden. Das Nähere über die Beschaffenheit dieses allenthalben gut eingerichteten Grundstücks, so wie die Abgaben und Beschwerden desselben, besagt der an Gerichtsstelle alhier aushängende Anschlag, welcher übrigens auch bei dem Unterzeichneten in Leipzig eingesehen werden kann.

Abtnaundorf, am 19. Juni 1837.

Herrlich Frege'sche Gerichte daselbst.
Dr. Praße, Dir.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 25. August: Die Geschwister, Schauspiel von Göthe. — Mariane — Mad. Schenk. Hierauf: Die Liebe auf dem Lande, die beiden letzten Acte des Lustspiels: „Die Hagestolzen“, von Iffland. Margaretha — Mad. Schenk. — Zum Beschluß: Die Helden, Lustspiel von Marsano. — Julie — Mad. Schenk.

Die Leipziger polytechnische Gesellschaft

hält morgen, Freitag den 25. August, Abends 7 Uhr ihre 16. Versammlung in ihrem Locale, Bürgerschule, Mittelgebäude parterre. Es werden dazu sämtliche Mitglieder, so wie die Freunde des Gewerbwesens eingeladen.

Auction. Heute Nachmittags um 5 Uhr, soll die dießjährige zweite Grasnutzung im botanischen Garten dem Meistbietenden, gegen Zahlung in Preuß. Cour., überlassen werden. Das Gras, gut und dicht, kann sofort abgebracht werden, und findet die Verhandlung im botanischen Garten selbst statt.

Leipzig, am 24. August 1837.

Universitäts-Rentverwaltere.

Gesang- und Orchesterproben.

Den geehrten Theilnehmenden wird hierdurch angezeigt, daß Freitag, den 25. August, die letzte Chorprobe, Sonnabend, den 26., und Mittwoch, den 30. (Nachmittags 12 Uhr), aber die Generalproben zur Aufführung „des Weltgerichts“ in der Kirche stattfinden.



Dampfwagenfahrten nach Althen

heute, Donnerstag den 24. August, um 2, 3 $\frac{1}{2}$,
5 und 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Das Naturalien-Cabinet von Fr. Schulz

ist täglich von 9—12 und 1—6 Uhr zu sehen. Billets à 6 Gr., $\frac{1}{2}$ Dtzd. 1 Thlr., und Kinderbillets à 2 Gr. sind bei Herrn Samuel Ritter im grossen Reiter parterre zu lösen.

Empfehlung. Ein junger Philolog von gediegener Bildung wünscht Unterricht in den alten Sprachen zu ertheilen. Ich werde gern nähere Auskunft darüber geben.

Leipzig, den 23. August 1837.

Prof. Reinhold Klog.

(Peterssteinweg, Storchsnefz, neues Gebäude.)

Als Bildhauer in Holz

empfehle ich mich den Herren Tischlermeistern und einem hochgeehrten Publicum bestens und verspreche billige und schnelle Bedienung. Carl Eduard Waimar, Ritterstr. Nr. 696.

Empfehlung. Alle Sorten Meubles werden wieder neu aufpolirt und lackirt, Thüren und Fenster weiß gestrichen und lackirt, alte und neue Stühle mit Rohr bezogen in der Fleischergasse Nr. 223, im Gasthause zur Stadt Frankfurt a. M., bei A. Berholdt.

Auch ist daselbst eine Stube mit Meubles vorn heraus an ledige Herren von Michaeli an zu vermieten.

Anzeige. Alle Sorten Filetfranzosen werden gestriekt Halle'sches Pfortchen Nr. 334 parterre.

Anzeige. Die erwarteten großen übersponnenen Herrenrockknöpfe sind in allen Farben wieder angekommen bei C. A. Otto im Thomasgäßchen.

Local-Veränderung.

Das Kurz-Waarengeschäft von Pietro S. Sala befindet sich von heute an in der Grimma'schen Gasse Nr. 11, der Droguerei-Waarenhandlung der Herren Dieß & Richter gegenüber, welches seinen verehrten Kunden hiermit ergebenst anzeigt.

Leipzig, den 22. August 1837.

Logis-Veränderung. Von jetzt an wohne ich in dem neuerbauten Hause des Herrn Hofrath Streubel, Nr. 612, 2te Etage, Ecke der Grimma'schen Gasse und des alten Neumarktes. Charlotte Wegel.

Billiger Wein-Verkauf.

Um mein Weinlager vollends aufzuräumen, verkaufe ich nachstehende rein und gut gehaltene Weine unter Garantie der Echtheit zu folgenden Preisen:

1827er Riersteiner à Flasche 8 Gr., à Dgd. 3 $\frac{1}{2}$ Thlr., à Cimer 24 Thlr.,

1827er Rödelseer à Flasche 6 Gr., à Dgd. 2 $\frac{1}{2}$ Thlr., à Cimer 16 Thlr.,

1831er Würzburger à Flasche 4 Gr., à Dgd. 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., à Cimer 10 Thlr.

(Aufs Duzend 13 Flaschen mit 1 Gr. Einsatz pr. Flasche).

C. S. Gaudig, Ransf. Steinweg Nr. 1029.

* * * Naumburger blanker Wein, die Flasche zu 4 Gr. und zu 6 Gr., verkauft J. G. Wolffs sel. Witwe, Barfußgäßchen Nr. 234.

* * * Talglichter mit Wachsdochten, anerkannt als gut und hellbrennend, empfiehlt J. G. Wolffs sel. Witwe, Barfußgäßchen Nr. 234

Lagerbier-Verkauf. Auf dem Rittergute Nachern liegt vorzüglich schönes Lagerbier, das Viertel zu 8 $\frac{1}{2}$ Thlr., zum Verkaufe.

Verkauf. Ein sehr gut rentirendes Geschäft ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen, wobei sämtliche Vorräthe und Utensilien, als Waagen, Kasten, Mörser etc. etc. für ein Billiges mit übernommen werden können. Nachweisungen erfährt man im Brühl Nr. 510 im Keller.

Haus-Verkauf. Ein in Reichels Garten gelegenes Haus, nebst ansehnlichem Garten, dessen jährliches Einbringen 1100 Thlr. weit übersteigt, ist zu verkaufen durch den Notar Theodor Benker, wohnhaft in Reichels Garten, Künzels Haus, täglich früh bis 9 Uhr, Nachmittags von 1—3 Uhr zu sprechen.




Verkauf. Bestes, frisches, trockenes Seegras in Ballen, von 1 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{3}{4}$ Ctrn., bei
G. F. Carstens, im Heilbrunnen auf dem Brühl.

Pferde-Verkauf. Ein Paar gesunde starke Wagenpferde, 5 und 6 jährig, von brauner Farbe stehen zum Verkaufe im deutschen Hause.

Zu verkaufen liegen mehre Gebett Federbetten in der Reichsstraße Nr. 546, 1 Treppe hoch, bei dem Hausmanne.

Zu verkaufen ist ein großer gut gehaltener Schenksschrank, 4 Ellen 4 Zoll hoch, 3 Ellen 9 Zoll breit, bei dem Tischlermeister Herrn Behr auf dem alten Neumarkte.

 Wiederum offerire ich die nun seit 4 Jahren von mir gefertigte Leipziger-Indigo-Glanzwaſche, wozu ich den reinsten unverfälschten Thran verwende, sie ist daher dem Schuhwerk nicht nachtheilich und macht im tiefsten Schwarz schön und leicht blank, in rotten mit meinem Namensstempel versehenen Schachteln zu 6 pf. und 1 gr. Händler erhalten bedeutenden Rabatt.
F. Metlau, am Nicolaihofe.

Zu verkaufen sind fast noch neu 2 Marquisen nebst Zubehör in der Nicolaistraße Nr. 735 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz, für eine Expedition passend, ein Actenschrank nebst Schreibpult mit 11 Schubkästen, 6 mit und 5 ohne Verschluss, für den möglichst billigen Preis. Näheres im Kupfergäßchen Nr. 664, im Hofe quer vor eine Treppe hoch.

Zu verkaufen stehen eine Partie Weinfässer 1, 2 und 6 Eimer-Stück, so wie eine Partie Cigarren-Kisten bei
W. Penzler, Ritterstraße.

Franz. Gewehr-Lager von Sellier & Comp.

Unser Lager von französischen Doppeljagdflinten ist durch neue Sendungen jetzt aufs Vollständigste wieder assortirt worden und empfehlen dieselben zu nachstehenden billigen Preisen:

- Doppeljagdflinten, nachgeahmte Bandläufe, Stahlmontur à 10 Thlr. Preuss. Cour.;
- idem Tordusläufe, Stahlmontur à 13 $\frac{1}{2}$ Thlr., dieselben mit Sicherheit à 15 Thlr., 16 $\frac{3}{4}$ Thlr.;
- idem idem idem mit Patentschr. à 18 Thlr., dieselben mit Sicherheit à 21 Thlr.;
- idem Bandläufe, Patentschr., Stahlmontur, feiner wie vorstehend, à 23 Thlr. Preuss. Cour.;
- idem Damastläufe, Patentschr., Stahlmontur à 22 $\frac{1}{2}$ Thlr. Preuss. Cour.;
- idem Tordusläufe, Patentschr., Sicherheit und fein gravirter Stahlmontur à 30 Thlr. Pr. C.;
- idem wie vorstehende nur mit Bandläufen à 35 Thlr. Preuss. Cour.;
- idem Bandläufe, Patentschr., Sicherheit und sehr fein ausgearbeitet à 40 Thlr. Pr. Cour.;
- idem wie vorstehend nur mit feiner gravirter Stahlmontur 45 Thlr.;
- idem feine Bandläufe, Patentschr., Sicherheit, Kastenschlösser, extra fein gravirt und im Schuss vorzüglich à 60 Thlr. Preuss. Cour.;
- idem feine Damastläufe, Patentschraube à la congrève, Kastenschlösser, Sicherheit, extra fein gravirter und mit Gold ausgelegter Stahlmontur à 75 bis 80 Thlr. Pr. Cour.

Zugleich erlauben wir uns noch zu bemerken, dass wir alle unsere Flinten in der Art garantiren, dass wir jede unbeschädigte in den ersten 8 Tagen ohne weiteres zurücknehmen, wenn sie den Anforderungen nicht entspricht, welche man gerechter Weise von einer guten Flinte im Verhältnisse zu ihrem Preise machen kann, und zwar gegen Umtauschung einer andern.

Gardinen-Franzen und Borden,
in neuen Mustern, empfiehlt
Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimm. Gasse No. 591.

Weinessig,

frei von allen schädlichen Beimischungen, verkauft fortwährend

Christian Friedrich Martin, Markt Nr. 175.

Weinessig.

Besten reinschmeckenden Weinessig empfiehlt zu billigsten Preisen die Weinessig-Fabrik von
Carl Ferdinand Kast, Johannisvorstadt, Glockenstraße Nr. 1423.

Meubles-Damaste in Wolle,

bunt und einfarbig, empfiehlt in schöner Auswahl neuer Muster Ernst Seiberlich, Petersstr. Nr. 36.

Gardinenzeuge

bunt geflickt, weiß façonirt, bunt und glatt carrirt und weiß, von $\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{2}$ breit, empfiehlt zu billigen Preisen
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Die Niederlage

der königlich preussischen Gesundheits-Geschirr-Manufactur
aus Berlin,

in Leipzig bei Heinrich Schuster,

am Markte Nr. 336, neben der alten Waage,

empfehlen Tafelgeschirre in verschiedenen Formen, so wie Thee- und Kaffeekannen, Wasserkrüge, Wassereimer, Waschbecken &c. und erinnert noch, daß sich dieß Geschirr durch besondere Dauer auszeichnet.

NB. Auch werden daselbst Bestellungen auf Apotheker-Geräthschaften angenommen und auf das Schnellste besorgt.

Bruchbandagen

empfehle ich in allen Nummern aufs Neue sortirt für Erwachsene und Kinder die größte Auswahl, so wie alle Sorten von mir aus dem besten engl. Stahl gefertigte Bruchbandsfedern; durch Verwendung des besten Materials garantire ich für die von mir gefertigten Arbeiten so lange, bis solche durch Schweiß und Rost gänzlich zerstört sind. Da mir fast täglich gebrauchte Bandagen aller Art zum Verkaufe angeboten werden, erkläre ich hiermit, daß ich davon keinen Gebrauch mache, und bitte für die Folge, mich mit Anfragen der Art zu verschonen.

F. A. Schramm's Bandagen-Magazin, Halle'sche Gasse Nr. 462.

Gereinigtes Mohnöl,

welches weiß ist, gut trocknet und daher ohne Nachtheil zum Delmalen sehr zu empfehlen, ist zu verkaufen in der Burgstraße Nr. 135, 3 Treppen hoch.

Weißer Lackfarben,

aus dem besten Chrenniger Weiß fein gerieben, nebst allen Sorten Delfarben, Lacke, Terpentinöl und braune und gebleichte Firnisse verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen. Außerdem empfehle ich alle Arten Malerfarben zu billigen Preisen.

C. G. Gaudig, sonst J. G. Horn, Ranst. Steinweg.

J. C. Wolfwitz,

Regen- und Sonnenschirm-Fabrikant in Leipzig,

Gewölbe Hainstraße, unter dem kleinen Joachimsthale,

empfehlen sein wohlfortirtes Lager von Regen- und Sonnenschirmen, worunter sich vorzüglich die so beliebten Sorten mit Stahlstöcken auszeichnen.

Auch übernimmt derselbe alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen und besorgt dieselben möglichst schnell und billig.

Eine Partie

Berliner Blumenzwiebeln

erhielt ich in Commission und verkaufe solche sowohl im Rummel als einzeln möglichst billigst. Preislisten stehen unentgeltlich zu Diensten.

Leipzig, den 23. August 1837.

Gustav Benedix,
neuer Neumarkt, Auerbachs Hof, 1. Etage.

Capitalgesuch. 300, 1500, 2000 Thlr. und 3000 Thlr. werden auf hiesige Grundstücke als erste Hypotheken darzuleihen gesucht durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Gesucht wird eine Concession auf eine Schenkwirtschaft. Wer eine abzutreten hat, den bittet man es unter der Adresse M. S. in der Expedition dieses Blattes anzuzeigen.

G e s u c h.

Einem gewandten und geübten unverheiratheten Kutscher, der die Pferde gut zu behandeln versteht, auch über seine gute Aufführung sich hinlänglich zu legitimiren im Stande ist, kann eine annehimliche Anstellung zugewiesen werden durch den Oekonomiepachter Herrn Beyer im schwarzen Ross No. 1330.

Anzeige. Es sind noch zwei Stellen offen für junge Mädchen, welche das Putzmachen erlernen wollen, bei Madame Lehmann, in Baron Specks Hause neben Hrn. Goldarbeiter Strube.

Gesucht wird zu Michaeli ein in der Küche erfahrenes Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse seines Wohlverhaltens hat. Nur solche mögen sich melden bei dem Hausmanne in der Petersstraße Nr. 80.

Gesucht wird bis 1. September ein ordentliches Dienstmädchen, das sich jeder Arbeit unterzieht. Solche, welche glaubwürdige Zeugnisse ihrer guten Aufführung beibringen, können sich melden in der Grimm. Gasse Nr. 683, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein Gärtner, welcher seit 30 Jahren die Gärtnerei im Großen wie im Kleinen praktisch betrieb, auch von einigen vornehmen Herren empfohlen werden kann, sucht einen Dienst, es sei in der Nähe oder Ferne; derselbe ist verheirathet, aber ohne Kinder. Das Nähere ist zu erfahren bei Herrn Pessig, Petersstraße, 3 Rosen.

Gesuch. Ein junger Mensch von 16—17 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben geübt ist und auch schon einige Jahre als 2ter Kellner conditionirt hat, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Kellner oder Ausläufer. Unter Adresse F. V. in der Expedition dieses Blattes zu melden.

Gesuch. Ein junger Mensch von 15 Jahren, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wünscht sobald als möglich in eine Materialhandlung in Leipzig als Lehrling aufgenommen zu werden. Er kann zu Michaeli schon antreten. Weitere Anfragen, bezeichnet mit A. H. Luppaposte restante, werden sogleich beantwortet werden.

Gesuch. Ein junges Mädchen, welches ein angenehmes Aeußere besitzt, im Nähen, Platten als auch in der Küche nicht ganz unerfahren, sich auch andern häuslichen Arbeiten gern und willig unterzieht, sucht zum 1. October oder zu Michaeli a. c. ihren jetzigen Dienst mit einem andern zu vertauschen. Gefällige Offerten wird die Exped. d. Bl. unter dem Buchstaben R. übernehmen.

Gesuch. Eine Frau von gelehrt Jahren sucht entweder jetzt oder zu Michaeli eine Stelle als Kindermuhme oder auch als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn oder einer Dame. Näheres im Barfußgäßchen Nr. 232, eine Treppe hoch.

Reisegelegenheits-Gesuch. Es wird ein bequemer Wagen-Platz zu einer Reise nach Wien oder nach einer auf dieser Tour liegenden Stadt gesucht. Das Nähere ist bei Herrn Fr. B. Schwabe, Markt Nr. 194 zu erfahren.

Logisgesuch. Eine Familie, die pünctlich zahlt, sucht zu Michaeli a. c. ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör in den neugebauten Häusern vor dem Hinterthore. Anzeigen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Adresse S. H. R. gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird für zwei bejahrte, pünctlich zahlende und von ihren Zinsen lebende Leute ein kleines Logis, parterre oder 1 Treppe, im Preise von 30—40 Thlrn. Dießfallige Mittheilungen bittet man Nr. 488, 1 Treppe hoch, abzugeben.

Zu miethen und bald möglichst zu beziehen gesucht wird ein angenehmes Familienlogis von 100—200 Thlrn. Offerten mit R. S. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Zu vermieten sind an einzelne Herren zwei ausmeublirte Stuben nebst Stubenkammern vorn heraus. Das Nähere im Barfußgäßchen im Tunnel.

Vermiethung. An der Windmühlengasse Nr. 854 ist Verhältnisse halber ein kleines Logis an eine stille Familie zu vermieten; daselbst 1 Treppe hoch zu erfragen.

Meßvermiethung. In der Reichstraße auf der budenfreien Seite sind zur Michaelimesse und andern Messen 2 oder 3 Hausstände zu vermieten in Nr. 546 u. 47. Das Nähere ist bei dem Hausmanne zu erfragen.

Zu vermieten ist künftige Ostern oder auch schon zu Weihnachten d. Jahres eine 2. Etage von 6 Stuben an der Promenade, und das Nähere darüber Petersstraße Nr. 29 bei Herrn Kaufmann Bachmann zu erfahren.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis an einen oder zwei Herren am Barfußpförtchen Nr. 168, in der 2ten Etage.

Zu vermieten ist ein Stübchen nebst zwei Kammern, mit der Aussicht auf die Promenade, an einen oder zwei Herren, jetzt oder zu Michaeli zu beziehen, jedoch ohne Meubles, für den Preis von 24 Thlrn. Zu erfragen auf dem neuen Kirchhofe Nr. 284.

Zu vermieten ist ein Logis an stille Leute für 36 Thlr. bei Carl Ferdinand Kast, Glockenstraße Nr. 1423.

Zu vermieten ist sogleich eine recht freundliche Schlafstelle an eine solide Mannsperson, und zu erfragen am Mühlgraben Nr. 1048, hinten im Hofe quervor, linker Hand eine Treppe.

Verpachtung. Eine bürgerliche Nahrung mit vollständigem Inventarium und Stallung ist sofort zu übernehmen. Nachweisung erfährt man im Brühle Nr. 510 im Keller.

Zwölftes Concert im Garten des Hotel de Prusse heute, Donnerstag den 24. August.

Duv. v. Kalliwoda, Nr. 5; Arie aus der Oper „die Gesandtin“ v. Auber; Walzer, J. N. der Kaiserin v. Dörferr. gew. v. Lanner; Duv. zu „Elisabeth“ v. Rossini; Finale II. aus der Oper „die Hugenotten“ v. Meyerbeer; Duv. zur Oper „die Felsenmühle“ v. Reißiger; Duett aus „Les noces“ v. Auber; „Kronungs-Walzer“ v. Strauß; Duv. v. E. Conrad, Nr. 2 (C-moll); Arie aus der Oper „die Puritaner“ v. Bellini; Finale aus „der Jüdin“ v. Halevy; „Jubel-Duv.“ von E. M. v. Weber; „Hugenotten-Walzer“ v. G. Kunze; Bolero aus der Oper „die Stumme von Portici“ v. Auber; „die Berber“, Walzer v. Lanner; Ballet v. Reißiger; „Trinker-Galoppe“ v. G. Kunze.
Das vereinigte Stadtmusikchor.

* Ergabenste Bekanntmachung. *

Da wegen ungünstiger Witterung das gestern auf dem Lämmchen angekündigte Concert nicht gegeben werden konnte, so wird selbiges

heute, Donnerstag den 24. August,

dieselbst stattfinden.

Julius Kopisch.

Einladung. Morgen, den 25. August, früh 9 Uhr ladet zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein
J. G. Henze in Reichels Garten.

Einladung. Morgen, den 25. August, früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
E. G. Kofmehl im Heilbrunnen.

Einladung. Heute, den 24. August, früh 9 Uhr ladet zu Speck- und Kirschkuchen ergebenst ein
E. G. Butter, neuer Neumarkt Nr. 18.

Anzeige. Frisches Rindspöckelfleisch und Rindsmaulsalat mit Remoladensauce sind zu haben bei
Michael Buck, Ransstädter Steinweg Nr. 1003.

Einladung.

Heute, den 24. August, zu Beefsteaks mit geschmorten Kartoffeln und Allerlei nebst andern Speisen ladet ergebenst ein
E. Staub, in den 3 Lilien zu Reudnitz.

Einladung. Heute, den 24. August, ladet zu Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen nebst andern Speisen ganz ergebenst ein
August Sorge.

Einladung

zum Concert und Schlachtfeste morgen, den 25. August, wobei ich meinen werthen Gästen mit Allerlei und andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten kann. Ich bitte um recht zahlreichen Besuch.
G. Pollter in Kleinzschocher.

Verloren wurde gestern, als den 22. August, auf dem Wege vom neuen Kirchhofe zum Pfortchen heraus in die Allee, am Theater vorbei bis in den Hof der alten Burg und von da bis auf den Ransstädter Steinweg ein wollenes Umschlage Tuch, gedruckt, weißer Grund mit kleinem grünen Muster und bunter Kante. Der Finder erhält bei Abgabe desselben eine der Sache angemessene Belohnung: neuer Kirchhof Nr. 261, 4 Treppen hoch.

Verloren wurde den 22. August Abends von Reimers Garten bis ins Böttchergäßchen eine seidene Schürze, in dessen Tasche sich eine Geldbörse mit ungefähr 1 Thlr. 6 bis 8 Gr. Geld befand. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen eine Belohnung selbige abzugeben im Böttchergäßchen Nr. 435 parterre.

Verloren wurde Montag Abend, den 21. August, von Jähnichens Kaffeegarten bis in die Burgstraße ein gedrucktes Lhibettuch mit rothen Franzen. Der Finder erhält gegen Rückgabe eine angemessene Belohnung Burgstraße Nr. 92 parterre.

Verloren wurde Dienstag, den 22. August, ein weiß kattuner Kinderärmel. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben abzugeben in der Petersstraße Nr. 62 in den 3 Rosen parterre.

Verlaufen hat sich am 19. August ein junger Pinscherhund, welcher ein blaues Halsband, mit K. gestickt, umhat. Wem solcher zugelaufen, wird ersucht, selbigen auf dem Brühl Nr. 483 parterre gegen eine Belohnung abzugeben.

* * * Der Herr M. Rothe würde seinen vielen Freunden und Zuhörern kein bleibenderes Denkmal hinterlassen können, als wenn er ihnen seine am vorigen Sonntage zu Schönfeld gehalten vortreffliche Abschiedspredigt durch den Druck verehrte. — Es ersuchen ihn darum freundlichst
R. M. G. S.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 438d, 6.563d, 9.576d, 14.260d, 15.055d, so wie des Interim-Scheines Nr. 22.118 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

* * * Von Herrn Moriz Schedlich in Bauhen ausgestellte Anweisungen auf G. Hagenborn sind bei Joachim Christian Lücke zur Zahlung vorzuzeigen.

Entbindung. Theilnehmenden Freunden hierdurch zur Nachricht, daß meine liebe Frau, Pauline geb. Pönik, heute Vormittag von einem kräftigen Mädchen glücklich entbunden worden ist.

Leipzig, den 23. August 1837.

Anton von Zahn, Ober-Postamts-Rath.

Thorzettel vom 23. August.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Mad. Träger, v. hier, v. Dresden zurück.
Die Dresdener Diligence.

Halle'sches Thor.

Hrn. Kst. Hartmann u. Oppenheim, v. hier, v. Berlin u. Braunschweig zurück.

Hrn. Hdlgsreis. Neidhardt, v. Magdeburg, im H. de Bav.
Hrn. Hdlgsreis. Kämpfe und Beyer, von Berlin, im Palmbaume.

Hrn. DD. Fischer u. Duwell, v. Hamburg, im Blumenb.
Mad. Dupuy, v. Metz, bei Dupuy.

Ranstädter Thor.

Hrn. Graf Camdor, v. London, im Hotel de Saxe.

Hrn. Ober-Medicinalrath D. v. Froiep, v. Weimar, im Hotel de Saxe.

Hrn. D. Dhrt, v. Hamburg, u. Hr. Prof. Dhrt, v. Altona, im Hotel de Pologne.

Hospitalthor.

Auf der Dresdener Eilpost, 47 Uhr: Hr. Steuer-Amts-Einnehmer Wehle, v. Waldheim, unbest., Hr. Lieuten. Göschmann, v. Kassel, im Blumenberge, Hr. Lieuten. Wiers u. v. Schlicht, v. Ascherleben, im H. de Russie.
Hr. Hof-Adv. Springer, v. Altenburg, im deutschen Hause.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Hr. Kfm. Schomburgk und Fr. Hauptm. v. Rockhausen, von hier, Hr. Fabr. Bouffe, v. Mailand, im Hotel de Russie, Hr. Musiklehrer Schwenke, v. Rostock, in St. Berlin, Hr. Partic. Krohn, v. Hamburg, Hr. Graf v. Hamilton u. Hr. Gräveur Barson, v. Berlin, im H. de Bav., Hr. Kfm. Lange, v. Dresden, Fr. Hofrathin Straßburger u. Fr. Rittmstr. Scheller, v. Gotha, pass. d.
Hr. Gener.-Landschaftsdir. v. Cidstedt-Peterswald, von Hohenholz, im H. de Pol.
Die Eilenburger Diligence.
Die Frankfurter Eilpost.

Halle'sches Thor.

Ihro Durchl. Prinzessin v. Holstein-Beck, verw. Fr. v. Richthofen, v. Ballenstädt, im H. de Saxe.
Fr. Pastor Caspari, v. Bschortau, in Nr. 136.

Ranstädter Thor.

Hrn. Hdlgsreis. Moll, v. Hagen, im Kranich.

Petersthor.

Hrn. M. Heil u. Hr. Privatgelehrter Welker, v. hier, v. Prag zurück.

Hrn. Kfm. Brauer, v. Berlin, u. Hr. Commis Müller, v. Bittau, im Hotel de Russie.

Hospitalthor.

Auf der Chemnitzer Eilpost, 48 Uhr: Mad. Händel, von hier, von Penig zurück, und Hr. Kfm. Kramer, von Chemnitz, passirt durch.

Hrn. Kfm. Scheinert, v. Hamburg, passirt durch.
Die Grimma'sche Post, 49 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dem. Mengel, v. Gera, bei Koffe.

Hrn. Kfm. Bartels, v. Warschau, im Hotel de Pologne.

Hrn. Rector Meurer, v. Blankenburg, u. Hr. Commis. Neumögen, v. Breslau, unbestimmt.

Halle'sches Thor.

Hrn. Graf v. Manteuffel, kais. russ. Garde-Stabs-Rittmeister, v. Petersburg, passirt durch.

Auf der Köthener Post, 412 Uhr: Hr. Kfm. Kirtley, v. Hamburg, unbestimmt.

Hrn. Hofrath u. Rathmann Schwabe, v. Eisleben, und Hr. Stud. Glasewald, v. Halle, unbestimmt.

Auf der Berliner Eilpost, 41 Uhr: Hr. Hdlgsreisender Lavillere, v. Lyon, im Hotel de Baviere, Hr. Lehrer Alf. v. Prüm, u. Hr. Hdlgsreis. Albrecht, v. Glauchau, unbestimmt, Hr. Medicinalrath D. Froiep, v. Berlin, passirt durch.

Hrn. Pfarrer Schwerdt, v. Neukirchen, im Blumenberge.

Petersthor.

Hrn. Kfm. Schmidt, v. hier, v. Altenburg zurück.

Hospitalthor.

Hrn. Weinhdlr. Ramann, von Mainstodheim, im Hotel de Saxe.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Mad. Millefit, v. Dresden, bei Apel.

Mad. Rabisch, Dem. Brause u. Mad. Süsmilch, von hier, v. Dschah u. Dresden zurück.

Hrn. Reg'er-Präsid. v. Morgenstern, v. Dessau, im H. de Pologne.

Dem. Blankenstein, v. Langensalza, unbestimmt.

Auf der Dresdener Eilpost: Hr. Kfm. Lehmann u. Hr. Löpfermstr. Daschel, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Justizamtm. Palzer, v. Schilda, passirt durch.

Hrn. Kfm. Gödeus, v. Magdeburg, im Hotel de Pologne.

Halle'sches Thor.

Hrn. Leupold, königl. sächs. Consul, v. Bremen, im Hotel de Baviere.

Ranstädter Thor.

Auf der Frankfurter Eilpost, 43 Uhr: Hr. Stadtrath u. Buchhdlr. Fleischer, Hr. Buchhdlr. Wienbrack u. Hr. Buchd. u. d. Ballhorn u. Hirschfeld, v. hier, v. Mainz zurück, Hr. v. Bussow, v. Koblenz, pass. durch, Hr. Kfm. Eggers, v. Altona, im Blumenberge, und Hr. Bergmstr. v. Pannwitz, v. Tarnowitz, im H. de Russie.
Hrn. Kfm. Bretschneider, v. hier, v. Naumburg zurück.
Die Kosseler Post, um 4 Uhr.

Druck und Verlag von E. Polz.